

Hauch Gottes, Poesie, o komm, mich anzuhauchen,
in deinen Rosenduft die kalte Welt zu tauchen.
Was du anlächelst, lacht, was du anblickest, glänzt;
Die Eng' erweitert sich, und Weites wird begrenzt.
Durch dich ist ewig, was im Augenblick geschwunden,
Was ich gelebt, gedacht, genossen und empfunden.

Friedrich Rückert

Liebe Freundinnen und Freunde der Citykirchenarbeit,

einige werden es schon mitbekommen haben: in der Nacht zum 1. Oktober ist in die Citykirche eingebrochen worden. Die Täter haben erheblichen Schaden angerichtet, insbesondere sind viele Arbeiten von Rosa Gabriel durch Vandalismus zerstört und zum großen Teil gestohlen worden.

Aber auch die Orgel ist derzeit nicht bespielbar, mittels eines Feuerlöschers und vieler Kerzen wurde die Kirche beschädigt und beschmutzt, die Osterkerze wurde auf dem Altar zertrümmert.

Die Täter waren über das an der Kirche stehende Gerüst bis zum Kirchendach über der Apsis geklettert, hatten dann mit Hilfe von auf der Baustelle gefundenen Leitern den Weg hin zu einer Dachluke in ca. 25 m Höhe genommen und diese aufgebrochen; danach suchten sie sich über das Gewölbe den weiteren Weg nach innen, zerstörten an mehreren Stellen Teile der Unterkonstruktion für das Kirchendach auf der Südseite, das in wenigen Tagen mit Schiefer gedeckt werden sollte.

Frau Gabriel ist tief betroffen und sprachlos - immerhin stecken rund zehn Jahre Lebenszeit, Engagement, Kreativität und Arbeit in ihren Werken, von denen nun ein großer Teil vermutlich unwiederbringlich verloren ist. Nach dem ersten tiefen Schock, nach Entsetzen und vielen Tränen hat sie sich noch am Samstag kurzfristig entschlossen, die verbliebenen Arbeiten in der Citykirche bis zum geplanten Ausstellungsende am 20.10. zu belassen: Schließlich kommen in den nächsten Wochen noch zahlreiche angemeldete Besuchergruppen und die „Nacht der Offenen Gotteshäuser“ am 14. Oktober steht auch kurz bevor. „Die Täter haben meine Arbeiten zerstört und gestohlen, aber die Idee zu meinen Werken können die Täter mir nicht nehmen - die Idee, dass die drei abrahamischen Religionen zueinander gehören und zu einem friedlichen Miteinander aller Menschen beitragen mögen!“

Das Gästebuch ist unversehrt geblieben: in ihm hatten in den vergangenen drei Wochen viele Menschen ihre Eindrücke niedergelegt, unter anderem auch der Aachener Bischof Dr. Mussinghoff und der Bischof von Granada in Kolumbien. Die aktuelle Ausgabe der Aachener Kirchenzeitung berichtet übrigens ausführlich über die Ausstellung mit dem Titel: „Im Anfang war das Wort“.

Einen Zusammenhang der Tat mit den Arbeiten von Rosa Gabriel sehe ich derzeit nicht. Als Kirche in der City sind wir allen Gefährdungen ausgesetzt, die das Leben in der City mit sich bringt: auch denen, die von Kriminalität, Ignoranz und Sinnlosigkeit gekennzeichnet sind. Die Schäden in der Kirche können wir reparieren, viele Kunstwerke von R. Gabriel aber sind für immer verloren: das ist bitter für alle, die ihre Kunst wertschätzen, es ist kaum fassbar und unerträglich für Rosa Gabriel selbst, die mit soviel Liebe und Engagement durch ihre Kunst den Dialog der abrahamischen Religionen bereichert.

Sprachlos und konsterniert sende ich Euch und Ihnen einen herzlichen Gruß aus der Citykirche!

Wolfgang Funke

Pastoralreferent in der Cityseelsorge Mönchengladbach

www.citykirche-mg.de

Stille | Gebet | Begegnung | Kultur

City Kirche
Alter Markt
Mönchengladbach